Affoltern i. E.

FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN

2027

-

2031

Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSLAGE 2
2. PLANUNGSGRUNDLAGEN 2
2.1. ALLGEMEINES 2
2.2. PROGNOSEANNAHMEN & ZUWACHSARTEN 2
3. ENTWICKLUNG STEUERERTRAG 3
4. FINANZPLANUNG ALLGEMEINER HAUSHALT 3
4.1. PLANUNGSERGEBNIS 3
4.2. INVESTITIONSPLANUNG 4
4.3. FINANZANLAGEN 5
4.4. ZUKUNFTSAUSSICHTEN / KOMMENTAR 5
5. FINANZPLANUNG – ERGEBNIS SPEZIALFINANZIERUNGEN 5
5.1. WASSERVERSORGUNG 5
5.1.1. ÜBERBLICK 5
5.1.2. INVESTITIONSPROJEKTE WASSER 6
5.1.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 6
5.2. ABWASSERENTSORGUNG 6
5.2.1. ÜBERBLICK 6
5.2.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABWASSER 7
5.2.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 7
5.3. ABFALLENTSORGUNG 7
5.3.1. ÜBERBLICK 7
5.3.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABFALL 7
5.3.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 7
5.4. FEUERWEHR 8
5.4.1. ÜBERBLICK 8
5.4.2. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 8
6. FREMDMITTELENTWICKLUNG 8
7. FINANZKENNZAHLEN 9
8. ANTRAG UND BESCHLUSS 10

1. AUSGANGSLAGE

Die Jahresrechnung 2025 schloss im allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 198'000 ab. Per 31. Dezember 2025 verfügt die Einwohnergemeinde Affoltern i. E. über einen Bilanzüberschuss von CHF 2.6 Mio.

2. PLANUNGSGRUNDLAGEN

2.1. ALLGEMEINES

Die Finanzplanung 2027 – 2031 basiert auf dem aktuellen Budget 2027 sowie der Jahresrechnung 2025.

2.2. PROGNOSEANNAHMEN & ZUWACHSARTEN

Die Prognose der Anzahl Steuerpflichtigen und Einwohner basiert auf dem Stand per 31. Dezember 2025. Die Zuwachsraten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern basieren auf den Zahlen aus den laufenden Ertragsabrechnungen 2026, den Prognosen des Kantons Bern und der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) unter entsprechenden Anpassungen auf die Gegebenheiten der Gemeinde Affoltern i. E.

Jahr	2027	2028	2029	2030	2031
Steuerpflichtige	784	785	785	786	787
Bevölkerung nach Filag	1’223	1’224	1’225	1’226	1’227
Einkommenssteuern	*4.0%	0.6%	1.3%	1.3%	1.3%
Vermögenssteuern	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%

*im 2027 Doppeleffekt 13. AHV Rente. Jährlicher Mehrertrag CHF 29'000.

Jahr	*2026	*2027	2028	2029	2030	2031
Zuwachsraten Erfolgsrechnung:						
Personalaufwand	0.00%	0.00%	0.60%	0.60%	0.60%	0.60%
Sachaufwand	0.00%	0.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
starker Zuwachs	0.00%	0.00%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
schwacher Zuwachs	0.00%	0.00%	0.50%	0.50%	0.50%	0.50%
Nullwachstum	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Zinssätze Fremdkapital:						
bestehendes Fremdkapital	0.810%	0.810%	0.810%	0.810%	0.810%	0.810%
neues Fremdkapital	1.000%	1.000%	1.000%	1.250%	1.250%	1.250%
Zinssätze Guthaben:						
Geldflussrechnung	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %
Zinssätze für interne Verrechnungen:						
verrechnete Aktivzinsen	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %
verrechnete Passivzinsen	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %	0.50 %

*effektive Zahlen gemäss Budget

3. ENTWICKLUNG STEUERERTRAG

Die Gewinnsteuern von juristischen Personen sowie die Einkommenssteuern von natürlichen Personen werden auf Basis des Steuerjahres budgetiert. Das bedeutet, dass keine Nach- oder Rückzahlungen aus früheren Steuerjahren berücksichtigt werden, welche von Jahr zu Jahr oftmals grössere Schwankungen aufweisen (Ausnahme: einmalige Nachzahlungen 13. AHV Rente im 2027). Abweichungen bei der Budgetierung und Finanzplanung des Steuerertrages lassen sich dennoch nie komplett vermeiden. Der Steuerertrag wird in der Planperiode bis 2031 mit einer unveränderten Steueranlage von 1.86 Einheiten und einer unveränderten Liegenschaftssteuer von 1.2 Promille des amtlichen Wertes berechnet. Genauer betrachtet wird die Haupteinnahmequelle Einkommens- und Vermögenssteuer von natürlichen Personen sowie die Gewinnsteuer. Unter Berücksichtigung der Prognoseannahmen unter Ziffer 2.2 ergibt sich in der aktuellen Planungsperiode nachfolgende Ertragssituation:

Jahr	Vermögen	Einkommen	Gewinn
2026	186’000	2'050’000	200’000
2027	189’000	2'133’000	195’000
2028	192’000	2'148’000	200’000
2029	195’000	2'178’000	205’000
2030	198’000	2'208’000	205’000
2031	201’000	2'239’000	205’000

4. FINANZPLANUNG ALLGEMEINER HAUSHALT

4.1. PLANUNGSERGEBNIS

Beträge in CHF 1’000

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-27	-47	20	35	27	192
Ergebnis aus Finanzierung	12	39	40	48	49	50
operatives Ergebnis	-15	-8	60	83	77	242
ausserordentliches Ergebnis	-1	-1	-1	-1	-1	-1
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	**-16**	**-9**	**59**	**82**	**76**	**242**
Investitionen und Finanzanlagen						
steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	354	398	1'090	2'735	635	600
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Finanzierung von Investitionen/Anlagen						
neuer Fremdmittelbedarf	0	0	474	4'152	4'810	5'351
bestehende Schulden	500	500	500	0	0	0
total Fremdmittel kumuliert	500	500	974	4'152	4'810	5'351
Folgekosten neue Investitionen/Anlagen						
Abschreibungen	39	60	91	182	200	199
Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	1	29	56	64
Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
Total Investitionsfolgekosten	39	60	92	210	256	263
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	-16	-9	59	82	76	242
Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	**-55**	**-68**	**-33**	**-128**	**-180**	**-21**
Finanzpolitische Reserve						
Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	-55	-68	-33	-128	-180	-21
Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)	0	0	0	0	0	0
Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30 %)	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-55**	**-68**	**-33**	**-128**	**-180**	**-21**
Bilanzüberschuss	**2’573**	**2’505**	**2’472**	**2’344**	**2’164**	**2’143**

4.2. INVESTITIONSPLANUNG

Im aktuellen Investitionsplan wurden nebst den bereits beschlossenen Projekten (mit * gekennzeichnet) aus folgenden Infrastrukturbereichen Investitionen aufgenommen:

Beträge in CHF 1'000

Bezeichnung der Projekte	Ausgaben	Einnahmen	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Hochbauten										
Gemeindezentrum; San. Fassade / Dach	550		**550**				550			
Gemeindezentrum; Ersatz Teppiche & Rondellen	35		**35**					35		
Schulhaus; Sanierung	4'000		**4'000**			1'000	2'000	500	500	
Sportplatz; Sanierung	30		**30**		30					
Platzhalter Liegenschaften	100		**100**							100
*Schulhaus; Plandigitalisierung	80		**80**	80						
*Schulhaus; Umgestaltung Spielplatz	98		**98**	98						
*Friedhof; Neugestaltung	65		**65**	65						
*Elektronische Trefferanzeigen; Beitrag Schützen	78		**78**		78					
Tiefbauten										
*Junkolz, Juch, Schlatt; San. GW Subv. 57% / Grundeigentümer 12%	55	*55*	**0**	40 -55	15					
*Heiligenland; San. GW Subv. 57% / Grundeigentümer 12%	55	*39*	**16**	40 -39	15					
HWS Sackgraben Subv inkl. Renf 80%	250	*200*	**50**				250 -200			
*HWS Weier i. E.; Vorprojekt	17		**17**	5	12					
HWS Weier Subv inkl. Renf 80%	300	*240*	**60**							300 -240
Hinterer Schweikhof-Käsereistrasse	210		**210**		210					
Schaukäsereistrasse	50		**50**			50				
*Trampelpfad Waltrigen-Häusernmoos	31		**31**	31						
*Trampelpfad Herbrig-Häusernmoos	62		**62**	62						
Strassensanierungen Platzhalter	400		**400**				100	100	100	100
Sonstige										
Fahrzeug Winterdienst	50		**50**							50
Transporter Aebi	150		**150**							150
*Amtliche Neuvermessung Los 5	27	*18*	**9**	26	1 -18					
*Gefahrenkarte	10	*9*	**1**	10 -9						
Arealentwicklung Emmentalerhof (ZPP)	130		**130**		55	40	35			
	6'833	***561***	***6'272***	***354***	***398***	***1'090***	***2'735***	***635***	***600***	***460***

4.3. FINANZANLAGEN

In der Planungsperiode sind keine wertvermehrenden Investitionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens geplant. An der Gemeindeversammlung vom 13.12.2024 stimmte das Volk dem Grundsatzentscheid zu, das Wohn- und Geschäftshaus Emmentalerhof/Löwen und Areal zu verkaufen. Die Liegenschaft ist aktuell zum Verkauf ausgeschrieben. Das vorhandene Vermögensmandat mit einem Verkehrswert von CHF 520’000 (per 01.01.2026) wird aufgelöst und zur Finanzierung von Investitionen verwendet. Es erfolgen bei Ablauf keine Neuanlagen mehr.

4.4. ZUKUNFTSAUSSICHTEN / KOMMENTAR

Der allgemeine Haushalt schliesst mit Aufwandüberschüssen in der Höhe von CHF 21’000 bis CHF 180’000 ab. Der Bilanzüberschuss reduziert sich um CHF 485’000 auf einen Bestand von CHF 2.14 Mio. In der Erfolgsrechnung resultieren ohne Folgekosten der geplanten Investitionen (Abschreibungen und Zinsen) bis ins Planjahr 2027 geringe Aufwandüberschüsse. Anschliessend resultieren Ertragsüberschüsse welche zur Finanzierung der Folgekosten der geplanten Investitionen verwendet werden können. Die Folgekosten der Investitionen betragen Ende Planungsperiode CHF 263’000. Der Zinsaufwand wurde mittelfristig mit 1.25 % berücksichtigt (Finanzplan 2025: 1.75 %). Aufgrund des grossen Investitionsvolumens von CHF 6.3 Mio. beträgt der Zinsaufwand Ende Planperiode jährlich CHF 64'000, was rund einem halben Steueranlagezehntel entspricht. Die Erfolgsrechnung wird ab 2031 durch Wegfall der Abschreibungen von bestehendem Verwaltungsvermögen (HRM1) mit CHF 81'000 entlastet. Zusätzlich reduzieren sich sukzessive die Abschreibungen der seit 2016 getätigten Investitionen von CHF 100'000 auf CHF 60'000. Ab 2031 resultieren dadurch nur noch geringe Aufwandüberschüsse. Die Planungsergebnisse werden vor allem durch die geplante Sanierung der Schulanlage beeinflusst. Diese Investition ist im vorliegenden Finanzplan mit CHF 4.0 Mio. enthalten.

Es lässt sich festhalten, dass das vorliegende Investitionsprogramm bei gleichbleibender Steueranlage von 1.86 Einheiten trag- und finanzierbar ist. Mittelfristig ist entscheidend, wann die Sanierung der Schulanlage ausgeführt wird und wie hoch die Investitionskosten sind. Sobald dieses Investitionsprojekt detaillierter bekannt ist, muss die Finanzplanung aktualisiert werden.

5. FINANZPLANUNG – ERGEBNIS SPEZIALFINANZIERUNGEN

5.1. WASSERVERSORGUNG

5.1.1. ÜBERBLICK

Im Jahr 2024 wurden die Wiederbeschaffungswerte neu ermittelt. Der seit April 2024 bekannte Wiederbeschaffungswert beträgt CHF 16.2 Mio (vorher CHF 8.96 Mio). Damit die Finanzierung der Investitionstätigkeit langfristig sichergestellt ist, wird die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt mit 70 % vorgenommen. Per 01.01.2025 wurden dazu die Grundgebühren pro Anschluss von CHF 120 auf CHF 280 erhöht. Die einmalige Einkaufssumme der Gemeinde Heimiswil von CHF 366’000 wird im Sinne einer Anschlussgebühr in die Vorfinanzierung eingelegt. So kann der Werterhalt weiter geäufnet werden. Es resultieren nachfolgende Planungsergebnisse:

Beträge in CHF 1’000

Ergebnisse	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
	-45	**-30**	**-30**	**-34**	**-36**	**-37**
Eigenkapital						
Rechnungsausgleich	320	290	260	226	190	153
Kostendeckungsgrad	88 %	96 %	92 %	91 %	91 %	91 %
Werterhalt	1’785	2’256	2’361	2’448	2’530	2’609
- in % Wiederbeschaffungswerte	11 %	13.9 %	14.6 %	15.1 %	15.6 %	16.1 %
Verwaltungsvermögen	1’532	2’170	2’509	2’645	3’444	3’744

5.1.2. INVESTITIONSPROJEKTE WASSER

Beträge in CHF 1'000

Bezeichnung der Projekte	Ausgaben	Einnahmen	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
*Bannholz-Kreuzung Luegstr. Ersatz DWL	88		**88**	88						
*PW Sackgraben; Objektschutzmassnahmen	19		**19**	19						
*Steuerung inkl. Messschächte	75		**75**	75						
*Waltrigen-Häusernmoos; Ersatz DWL	88		**88**	88						
*Heiligenland; DWL	80		**80**	80						
Marti-Bannholz; Ersatz TL	220		**220**	220						
Junkolz-Kreuzung Marti; Ersatz TL	600	10	**590**				600 -10			
Kreuzung Marti - Dorf; Ersatz TL	370	5	**365**					370 -5		
Schaukäserei; Ersatz Leitung	30		**30**			30				
Sack-Schattscheuer; Ersatz TL	750	21	**729**							750 -21
Käserei-Schweikhof; Ersatz Leitung	260	9	**251**		260 -9					
Otterbach-Waltrigen; Ringleitung	290		**290**							290
Affolternstrasse Weier; Ersatz Leitung	310	9	**301**						310 -9	
Quelle Sack; Erschliessung	160	65	**95**	30 -15	130 -50					
PW Sackgraben; Ausbau	650	130	**520**	50	50	150	400 -130			
*Mühlestettlen; Ersatz Leitung	42		**42**	42						
	4'032	***249***	***3'783***	***677***	***381***	***180***	***860***	***365***	***301***	***1'019***

5.1.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die geplanten Investitionen sind mittelfristig ohne weitere Gebührenanpassung nicht tragbar. Solange der Bestand der Vorfinanzierung nicht 25% des Wiederbeschaffungswertes entspricht, muss in diese jährlich mindestens 60% der Werterhaltungskosten eingelegt werden. Durch die neuen Wiederbeschaffungswerte und der dadurch höheren Einlage in die Vorfinanzierung resultieren weiterhin Aufwandüberschüsse. Diese können in der aktuellen Planungsperiode noch über den vorhandenen Rechnungsausgleich aufgefangen werden. Stand heute sind in den nächsten Jahren die Gebühren erneut zu überprüfen, sodass jährlich Mehreinnahmen von CHF 30'000 bis CHF 40'000 generiert werden können. Dies entspricht einer Gebührenerhöhung von rund 10%.

5.2. ABWASSERENTSORGUNG

5.2.1. ÜBERBLICK

Im Jahr 2021 erfolgte der Anschluss an die ZALA AG und die Liquidation des ARA-Verbandes Dürrenroth. Durch den Wegfall der Werterhaltungskosten des ARA-Verbandes Dürrenroth sowie tiefere Betriebsbeiträge infolge Anschluss an die ZALA AG, wurde per 01.01.2023 die Entsorgungsgebühr von CHF 2.80 auf CHF 1.40 pro Kubik gesenkt. Die Grundgebühren blieben unverändert. Dies führte zu einem jährlichen Minderertrag von rund CHF 70'000. Die Einlage in die Vorfinanzierung wird mit 70% der Werterhaltungskosten vorgenommen. Es resultieren nachfolgende Planungsergebnisse:

Beträge in CHF 1'000

Ergebnisse	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	-5	**-4**	**-3**	**-3**	**-3**	**-3**
Eigenkapital						
Rechnungsausgleich	244	240	237	234	231	228
Kostendeckungsgrad	98%	99%	99%	99%	99%	99%
Werterhalt inkl. ARAME	3'206	3'309	3'410	3'511	3'610	3'708
- in % Wiederbeschaffungswerte	20.2%	20.8%	21.5%	22.1%	22.7%	23.3%
Verwaltungsvermögen	390	513	504	593	682	769

5.2.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABWASSER

Beträge in CHF 1'000

Bezeichnung der Projekte	Ausgaben	Einnahmen	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
*Erschliessung Mühlestettlen;	132		**132**	132						
Hofdüngeranlagen Kontrolle	60	*42*	**18**							60 -42
Abwasserleitungen Platzhalter	500		**500**			100	100	100	100	100
	692	**42**	**650**	**132**		**100**	**100**	**100**	**100**	**118**

5.2.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die geplanten Investitionen sind tragbar. Mit einer jährlichen Einlage in die Vorfinanzierung von 70% der Werterhaltungskosten sind keine weiteren Gebührenerhöhungen notwendig.

5.3. ABFALLENTSORGUNG

5.3.1. ÜBERBLICK

Per 01.01.2023 wurde das AVAG Sackgebührenmodell eingeführt und ein neues Abfallreglement erlassen. Es resultieren nachfolgende Planungsergebnisse:

Beträge in CHF 1'000

Ergebnisse	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	0	**1**	**1**	**0**	**-1**	**-1**
Eigenkapital						
Rechnungsausgleich	138	139	140	140	139	138
Kostendeckungsgrad	100%	101%	100%	100%	100%	99%

5.3.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABFALL

Es sind keine Investitionen geplant.

5.3.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die geringen Aufwandüberschüsse können über den vorhandenen Rechnungsausgleich aufgefangen werden. Die Aufwandüberschüsse hängen massgeblich von der Kostenverteilung der AVAG ab. Es sind keine Gebührenanpassungen notwendig.

5.4. FEUERWEHR

5.4.1. ÜBERBLICK

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr wird als einseitige Spezialfinanzierung geführt. Dies bedeutet, dass Aufwandüberschüsse, welche nicht über vorhandenes Eigenkapital finanziert werden können, dem allgemeinen Haushalt belastet werden. Die Ergebnisse sind massgeblich vom Betriebsbeitrag an die Regio Feuerwehr Sumiswald abhängig. Es resultieren nachfolgende Planungsergebnisse:

Beträge in CHF 1'000

Ergebnisse	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
	-16	-22	-14	-13	-13	-13
Eigenkapital						
Rechnungsausgleich	36	14	0	0	0	0

5.4.2. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Ab dem Planjahr 2029 können die Aufwandüberschüsse nicht mehr über das Eigenkapital der Spezialfinanzierung gedeckt werden. Der allgemeine Haushalt wird mit den Aufwandüberschüssen belastet.

6. FREMDMITTELENTWICKLUNG

Das Fremdkapital nimmt bis Ende Planperiode auf CHF 5.4 Mio. zu. In der Planungsperiode wird das bestehende Darlehen von CHF 500'000 zur Rückzahlung fällig. Das Fremdkapital führt bei einem Zinssatz von 1.25 % zu jährlichen Aufwendungen von bis zu CHF 64'000.

Beträge in CHF 1'000

Mittelzuflüsse (+) und Mittelabflüsse (-)	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	1'095	291	357	0	0	0
neues Fremdkapital/flüssige Mittel per 1.1.	0	0	0	-474	-4'152	-4'810
Mittelzu-/-abflüsse aus betrieblicher Tätigkeit:	***358***	***745***	***439***	***423***	***388***	***460***
davon steuerfinanzierter Haushalt	151	152	212	200	167	240
davon gebührenfinanzierter Haushalt	208	593	227	223	221	220
Mittelzu-/-abflüsse aus Investitionstätigkeit:	***-1'163***	***-779***	***-1'370***	***-3'695***	***-1'100***	***-1'001***
davon steuerfinanzierter Haushalt	-354	-398	-1'090	-2'735	-635	-600
davon gebührenfinanzierter Haushalt	-809	-381	-280	-960	-465	-401
Mittelzu-/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit:	***0***	***100***	***101***	***-405***	***54***	***0***
davon Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	-500	0	0
davon Finanzanlagen	0	100	101	95	54	0
davon Aktivzins neuer Bestand flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0
davon Passivzins neues Fremdkapital	0	0	-1	-29	-56	-64
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	291	357	0	0	0	0
Bestand neues Fremdkapital per 31.12.			-474	-4'152	-4'810	-5'351

7. FINANZKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen sind wertvoll und nötig, um die finanzielle Situation öffentlicher Körperschaften zu beurteilen.

Selbstfinanzierungsgrad
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet, über 100 % als sehr gut. Langfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 % – 100 % anzustreben. Allenfalls aus der Bilanz bestehende verfügbare Mittel werden durch die Kennzahl nicht berücksichtigt. Je grösser die Investitionstätigkeit der Gemeinde, desto mehr sinkt der Selbstfinanzierungsgrad. Eine unregelmässige Investitionstätigkeit kann zu erheblichen jährlichen Schwankungen des Selbstfinanzierungsgrades führen. Es ist deshalb besonders wichtig, die Entwicklung über mehrere Jahre zu beurteilen.

Selbstfinanzierungsanteil
Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen bzw. deren Folgekosten oder für den Schuldenabbau. Der Selbstfinanzierungsanteil steigt an, wenn sich die Ertragssituation der Gemeinde verbessert und nimmt ab durch Folgekosten von neuen Investitionen (Zinsen, Betriebs- und Unterhaltskosten). Ein Wert zwischen 10 % und 14 % wird als genügend bezeichnet, unter 10 % als schwach/ungenügend.

Zinsbelastungsanteil
Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Ein negativer Zinsbelastungsanteil bedeutet, dass der Vermögensertrag höher ausfällt als die Passivzinsen. Ein Zinsbelastungsanteil über 5 % gilt als sehr hohe Belastung und ein Wert von 0 % - 1 % als tiefe Belastung.

Kapitaldienstanteil
Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil entsteht entweder durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Ein Kapitaldienstanteil von über 20 % gilt als hohe und ein Wert von 4 % - 12 % als mittlere Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil
Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, zu welchem Anteil der Finanzertrag beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einmal abbezahlt werden müssten. Ein Bruttoverschuldungsanteil von mehr als 200 % gilt als kritisch und unter 50 % als sehr gut.

Investitionsanteil
Die Kennzahl ist das Mass für die Investitionstätigkeit der Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, während 10 % - 20 % als mittlere Investitionstätigkeit gelten.

Nettoverschuldungsquotient
Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Ein Wert über 150 % gilt als schlecht und ein Wert unter 100 % als gut.

Nettoschuld CHF pro Einwohner
Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner. Eine Verschuldung über CHF 5’000 / Einwohner gilt als sehr hohe und eine Verschuldung von CHF 0 bis CHF 1’000 als geringe Verschuldung.

Massgebliches EK pro Einwohner
Diese Kennzahl ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

Bilanzüberschussquotient
Der Bilanzüberschussquotient gibt an, wie hoch die aufgelaufenen Ergebnisse (alt: Eigenkapital) im Verhältnis der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen und Finanzausgleich sind. Die kantonale Mindestempfehlung bezeichnet einen Wert von 30 % als genügend.

Finanzkennzahlen	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Mittelwert
Gesamthaushalt							
Selbstfinanzierungsgrad	31 %	96 %	32 %	11 %	35 %	46 %	**31 %**
Selbstfinanzierungsanteil	7 %	12 %	8 %	7 %	7 %	8 %	**8 %**
Zinsbelastungsanteil	0 %	0 %	0 %	0.4 %	0.8 %	1 %	**0.4%**
Kapitaldienstanteil	5 %	5 %	5 %	7 %	7 %	8 %	**8 %**
Bruttoverschuldungsanteil	9 %	8 %	17 %	71 %	82 %	90 %	**47 %**
Investitionsanteil	21 %	14 %	21 %	44 %	17 %	16 %	**24 %**
Nettoverschuldungsquotient	-91 %	-86 %	-58 %	31 %	50 %	64 %	**-13 %**
Nettoschuld CHF/Einwohner	-2’527	-2’497	-1’734	938	1’519	1’958	**-388**
Massgebliches EK/Einwohner	2’286	2’229	2’201	2’095	1’946	1’928	**2’114**
Allgemeiner Haushalt							
Bilanzüberschussquotient	76 %	70 %	68 %	64 %	58 %	57 %	**65 %**

8. ANTRAG UND BESCHLUSS

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Finanzplan 2027 - 2031 mit all seinen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2026 beschlossen.

Einwohnergemeinde Affoltern i. E.

Roland Ryser	Daniela Meister	Roman Kauz
Gemeindepräsident	Verwaltungsleiterin	Finanzverwalter